

## OBERGÖSGEN

## Mit dem höchsten Solothurner auf dem höchsten Solothurner

Kürzlich führte der amtierende Kantonsratspräsident, Urs Huber, auf den höchsten Solothurner Berg, die Hasenmatte.

Treffpunkt war Gännsbrunnen, von wo die Tour startete. Es folgten Urs Huber, der ebenfalls aktives Mitglied der Naturfreunde-Sektion Obergösgen ist, 23 wanderfreudige Personen aus Politik und verschiedenen Naturfreunde-Sektionen des Kantons Solothurn. Mit dabei war auch der ehemalige Kantonsratspräsident, Ruedi Lehmann, ebenfalls ein Naturfreunde-Mitglied.

So machten wir uns an den Weg zum «Alt Hüsl», wo uns Urs Huber zu einer kleinen Stärkung einlud. Nachdem wir uns etwas vom Aufstieg erholt hatten, nahmen wir noch den Rest des Wegs unter die Füsse. Auf der Hasenmatte angekommen, genossen wir die wunderbare

Aussicht auf den mäandrierenden Aarelauf.

Auf das besondere Ereignis - mit dem höchsten Solothurner auf dem höchsten Solothurner - stiessen wir mit einem Gipfelwein an. Nach dem Mittagessen stiegen wir ab zum Naturfreundehaus Schauenburg, das der Sektion Biberist gehört. Dort erwartete uns Kaffee und Kuchen, selbst gebacken von den netten Damen, die Hüttdienst hatten.

Nach diesem guten Zvieri gings weiter den Berg hinab nach Lommiswil, von wo uns der Zug wieder nach Hause brachte.

Es war eine schöne und unterhaltsame Wanderung. Es wurden immer wieder Geschichten und Erlebnisse ausgetauscht und viel gelacht.

VON EDITH OUNDE

## MEINE GEMEINDE

## Kanton Solothurn

## SO MACHEN SIE MIT

Auf [www.solothurnerzeitung.ch](http://www.solothurnerzeitung.ch), [www.grenchnertagblatt.ch](http://www.grenchnertagblatt.ch) oder [www.oltner.tagblatt.ch](http://www.oltner.tagblatt.ch) können Sie Beiträge veröffentlichen. Um diese erfassen zu können, melden Sie sich nach der Registrierung jeweils auf der Homepage an.

Vorrang haben Zuschriften, die nicht mehr als 1500 Zeichen enthalten. Die Redaktion entscheidet, welche Texte in der Zeitung erscheinen und behält sich Kürzungen vor. Bei Fragen erreichen Sie das Meine-Gemeinde-Team unter 058 200 47 94



Auf der Hasenmatte wurde mit Gipfelwein angestossen.

ZVG

## OBERGÖSGEN

## Ein Wochenende mit prächtigen Erlebnissen

Die diesjährige Turnerreise führte uns nach Konstanz. Einmal mehr durften wir bei schönstem Herbstwetter zwei tolle Tage geniessen.

Aufgrund einer Panne bei einem Zug auf dem Streckennetz der SBB schien es, dass der Start gründlich misslingen könnte. Die Abfahrt in Olten verzögerte sich so sehr, dass sich unser Anschlusszug in Zürich längst vor unserer Ankunft verabschiedete. Wer jetzt dachte «oje, Chaos!», wurde schnellstens eines Besseren belehrt. Kurz vor Zürich summt das Telefon bei der Reiseleitung und diese wurde absolut kompetent durch das Reisezentrum der SBB über die neu geplante Route, die Abfahrtszeiten und neue Platzreservierungen informiert. Als weitere Dienstleistung wurde noch eine SMS mit den aktualisierten Angaben verschickt. Wow, das war eine super Dienstleistung, welche einen grossen Dank verdient.

Da sich die Region Bodensee für Velotouren geradezu anbietet, genossen auch wir den Nachmittag auf dem Rad entlang des Sees. Ein Etappenziel war Radolfzell. Ab da unternahmen wir eine Schifffahrt auf die Insel Reichenau, von der wir, wieder auf dem Rad, zurück nach Konstanz trampelten.



Die Turner besuchten das Oktoberfest in Konstanz in angemessener Kleidung.

ZVG

Der Abend war dem Festen gewidmet. Passend gekleidet, besuchten wir das Oktoberfest in Konstanz. Die super Stimmung, im riesigen und vollgefüllten Zelt, steckte auch uns an. Zu etwas späterer Stunde durften wir, nach einem lustigen Abend, in den wohlverdienten Schlaf fallen.

«Ausgeschlafen» zogen wir am Sonntagmorgen weiter nach Homburg. Hier erwartete uns auf einem Bauernhof das Angebot von «Bogensport Event». Wir genossen einen

hervorragend angeleiteten Wettkampf, welcher sich aus Tomahawk-, Blasrohr-Pistolenarmbrust- und Pfeilbogenschüssen zusammensetzte.

Ein feines Zmittag-Plättli rundete den abwechslungsreichen Nachmittag ab.

Zurück in Obergösgen waren wir uns alle einig: Das war ein Wochenende, welches uns mit vielen wunderbaren Erlebnissen beglückt hatte.

VON MATTHIAS NÄF

## NIEDERBUCHSITEN

## Gartenkonzert in der «Sonne»



Die Blaskapelle MG Niederbuchsiten.

ZVG

Die Blaskapelle MG Niederbuchsiten sowie die Wirtsleute Beatrice und Stefan Studer vom Restaurant Sonne luden zum Gartenkonzert ein.

Leider war das Wetter nicht zum Draussensitzen geeignet. Man war aber vorbereitet und die Musikantinnen und Musikanten richteten sich in der nahe gelegenen Scheune ein.

Punkt 19.30 Uhr eröffnete die Blaskapelle MG Niederbuchsiten den Reigen der Vorträge mit dem Titel «So schön ist Blasmusik», im original «So schön ist Volksmusik», bekannt als Titelmelodie der Fernsehserie «Musikantenstadel».

Die Blaskapelle spielte drei Blöcke, unterbrochen mit Gesangsbelegungen vom Nos-

talgiehörli Brittnau. Der erste Block der Blaskapelle war vorwiegend Schweizer Komponisten gewidmet, der zweite Teil stand unter dem Motto «Die etwas andere Blasmusik» und im dritten Teil wurden böhmische und mährische Polkas aufgeführt.

Für das leibliche Wohl sorgte das Team des Restaurants Sonne mit Köstlichkeiten aus «Küche und Keller», was rege benutzt wurde.

Mit dem Versprechen «wir kommen im nächsten Jahr wieder» bedankte sich Präsidentin Franziska Kurth beim zahlreich erschienen Publikum für deren Besuch.

VON HANS KURTH

## KANTON SOLOTHURN

## Zwei Preise für Recyclingkunst

Alltagsverpackungen aus Metall wie Getränkedosen, Senftuben und Tierfutter-schalen oder Kaffeekapseln aus Aluminium sowie Konservendosen und weitere Verpackungen aus Stahlblech eignen sich hervorragend zum Sammeln und Recyceln.

25 600 Tonnen gehen jährlich bei uns in die Metallsammlung. Darüber hinaus inspiriert das Material kreative Köpfe.

Am nationalen Wettbewerb «Recyclingkunst aus Metallverpackungen» messen sich alljährlich Hobbykünstler im schöpferischen Gestalten von Kunstwerken, dieses Jahr zum Thema «Bauernhof».

Zusammengekommen ist ein buntes Repertoire an Ideen, Farben, Formen und gestalterischem Geschick und Flair.

Gesamthaft wurden an der Preisverleihung in Knies Kinderzoo 28 Kunstwerke von Kindern und Jugendlichen in den Kategorien «Einzelkünstler» und «Gruppen» sowie 7 Kunstwerke von erwachsenen Hobbykünstlern ausgezeichnet, wie es in einer Mitteilung heisst.

Unter den Siegern sind auch Solothurner. Die Schule Zuchwil mit der Lehrperson Sandra Leber und einigen jungen Hobbykünstlern gewinnt in der Kategorie «Kinder Gruppen» mit dem Kunstwerk «Schwein gehabt».

Sie tragen ein gefülltes Sparschwein von 350 Franken mit nach Hause.



Das Thema des diesjährigen Recyclingkunstwettbewerbs war Bauernhof.

ZVG

In der Kategorie «Jugendliche Einzelkünstler» holt Elia Rutschi aus Trimbach mit dem Kunstwerk «Rutschihof» einen Preis und erhält dafür ein Goldvreneli.

Je eingegangene Wettbewerbsarbeit spenden die beiden organisierenden Recyclingorganisationen - die Igora-Genossenschaft und Ferro Recycling - 50 Franken an die Behindertenorganisation Pro Infirmis. Markus Tavernier konnte der Direktorin von Pro Infirmis, Felicitas Huggenberger, einen Check von 1150 Franken übergeben.

VON MGT

## BONINGEN

## Die fünf Jungbürger besuchten die Rega-Basis in Dübendorf

Kürzlich fand der Jungbürgerausflug des Jahrgangs 1999 statt, welcher wiederum von der Kulturgruppe organisiert wurde. Der diesjährigen Einladung folgten von insgesamt 6 Jugendlichen deren 5 Jungbürgerinnen und Jungbürger. Die Jungbürger Mike Rauber, Sarah Tanner, Jan Strebel, Jackie Dietschi und Marvin Zumbühl trafen sich zusammen mit Gemeindevorsteher Manfred Zimmerli, dem neuen Gemeinderat Rolf Nussbaumer sowie den Organisatoren der Kulturgruppe, Nicole Kappeler, Livia Jäggi und Elsbeth Jäggi, bei der Schnägghalle. Auf direktem Weg reisten wir mit einem Kleinbus der Firma Wyss Reisen AG nach Dübendorf zur Rega-Basis, wo uns

Hanspeter Lüthi von der schweizerischen Rettungsflugwacht (Rega) schon erwartete. Eine interessante Führung durch die Rega-Basis erlaubte uns einen Blick hinter die Kulissen. Die Besichtigung des Hangars sowie der Blick ins Innere eines Rettungshelikopters ermöglichten uns einen spannenden Einblick in die tägliche Arbeit der Retter aus der Luft. Die abschliessende Präsentation und ein filmischer Beitrag rundeten das Rega-Erlebnis ab. Mit einer Spende bedankten wir uns bei Hanspeter Lüthi für die interessante Führung. In der nahegelegenen Lounge-Bar verwöhnten wir uns anschliessend mit einem sogenannten After-Work-Apéro. Bei kurzweiligen Ge-

sprächen verging die Zeit wie im Fluge. Auf dem Heimweg war ein Halt in der Röschi-Farm angesagt, wo wir mit einer Röschi unsere knurrenden Magen ruhig stellten. Traditionsgemäss nahm Gemeindepräsident Manfred Zimmerli im Laufe des Abends den jungen Leuten das Gelöbnis ab und munterte sie gleichzeitig auf, sich aktiv am politischen Leben in der Gemeinde zu beteiligen. Anschliessend durften die fünf Jungbürger die Bundesverfassung sowie einen willkommenen Gutschein entgegennehmen. Mit vielen tollen Eindrücken trafen wir um Mitternacht wieder in gewohnter Umgebung ein.

VON ELSBETH JÄGGI



Stehend von links: Gemeinderat Rolf Nussbaumer, Gemeindepräsident Manfred Zimmerli, die Jungbürger Mike Rauber, Jackie Dietschi, Sarah Tanner, Jan Strebel, Marvin Zumbühl sowie Livia Jäggi von Kultur Boningen. Vorne kniend: Nicole Kappeler und Elsbeth Jäggi (Kultur Boningen).

ZVG